

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 9. Mai 1896.

Insertionspreis: eine Aespaltene Pettzeile über
deren Raum 10 S., Kleinanzeigen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1895.

Am Freitag den 15. d. Mts., morgens 7 Uhr wird hier im
Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Kalbel und 50 Ztr. Futter.
Zusammenkunft bei Metzger Schmid.
Gerichtsvollzieher Moser.

Der auf Samstag den 9. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr nach
Schneidh ausgeführte Verkauf unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Der auf Montag den 11. d. Mts. vormittags 9 Uhr nach
Hohengehren ausgef. Verkauf unterbleibt. Gerichtsvollz. Moser.

Samstag den 9. Mai 1896, abends 7 1/2 Uhr im Gasthof zur Krone Gesangs-Konzert

gegeben von der Opernsängerin Fr. Souret unter gefl.
Mitwirkung des Herrn Otto Stäger und eines Doppelquartetts
des Gutenbergs-Vereins Stuttgart.

Programme: I. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg., sind
zu haben im Vorverkauf in der Expedition des Anzeigers und in
der Krone abends von 7 Uhr an der Kasse.

Zu freundlichem Besuch ladet höflichst ein
die Konzertgeberin.

Programm.

- 1) Kalif von Bagdad, Ouverture * * *
- 2) Die Kapelle, Doppelquartett Streicher.
- 3) Die liebe Stella, Duett für Sopran und Bariton Walzbach.
- 4) Regenarie aus der Oper „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
- 5) 3 Wirtle „Du“, Doppelquartett Braun.
- 6) Es ist nicht wahr, Sopran solo Mattei.
- 7) Am Rhein und beim Wein Ries.
- 8) Die Maternacht, Doppelquartett Abt.
- 9) Im Köpfe zwei Angeln, Sopran solo Willstätter.
- 10) Der letzte Gruß, Bariton solo Levi.
- 11) Manole, Sopran solo Bourgeois.
- 12) a. In den mondverklärten Lüften Winkler.
- b. Fuchsheiße, mein Dirndl * * *

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbetrag am 1. März 1896: 695 Millionen Mark.
Ausgezählte Versicherungssummen seit 1829: 283 1/2 Millionen Mark.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.

Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich so
lange Vorrat, eine große Partie
Knöpfe, Faden, Seide, Lizen, Band zc. zc.,
ferner Kragen, Kravatten & Manschetten
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen und erlaube ich
mir, auf diese günstige Kaufsgelegenheit ganz besonders aufmerk-
sam zu machen.
Fr. Speidel.

Für ein etwas schwächliches, aber fleißiges, braves
Mädchen,
22 Jahre alt, wird sofort Stelle gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion u. Schwester Heinricke.

Liederkreis und Gewerbe-Verein Schorndorf.

Gemeinschaftl. Ausflug nach Adelberg am Simmelfahrtsfest.

Dieser ergeht hiemit an sämtliche Mitglieder mit ihren Familien-
angehörigen freundliche Einladung. Sammlung beim Löwenteller
und Abgang um 1 Uhr deselbst. Zusammenkunft in Adelberg
im Gasthaus zum Lamm. Rückweg nach Belieben über Ober-
berken oder Pfänderhausen.
Die Vereins-Ausschüsse.

Für Geschenke sehr geeignet!
Das Schwabenland
und seine kulturelle Entwicklung in der Neuzeit
herausgegeben von
von hervorragenden Staatsmännern, Schriftstellern & Künstlern.
Ladenpreis Mark 15.—
Ausnahmepreis für Pracht-Einband Mark 4.—, gewöhnlicher
Einband Mark 3.50.
J. Kössler, Buchhandlung.

Neuheiten in Frühlings- u. Sommerkleiderstoffen sind in großer Auswahl eingetroffen.
Billigste Preise!
Ernst Kiess, Marktplatz Schorndorf.
Großes Ellenwarenlager.
Große Auswahl!
Neuheiten in Jaquets, Capis, Kragen schwarz und farbig am Lager.
Aussteuer-Artikel.
Tuche und Buckin.
Fertige Betten!

Schutz Marke.
Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlich empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.
Haupt-Nepôt:
Eugen Heess, Conditor, Schorndorf. Hauptstr.
(120)
Bureau: Kfm. Kaiser-Wilhelm-Str. 14.

Schweizerkäse, Kräuterkäse,

empfehlen in bester Ware
B. Birfel, neue Straße.

Gras-Verkauf

in 4 bis 5 Teilen zum Beguehmen bis spätestens Ende Juni.
Fingerhutfabrik.
Einen aut erhaltenen
Kochhosen
hat zu verkaufen **Daniel Blessing,**
Höllgasse 36.

Dachshündin

(mit Halsband) entlaufen, abzugeben bei wem sagt die Red.

Ein größeres Handwägel,

geeignet für eine Kuh hat zu verkaufen. Zu erfragen b. d. Red.

Einen kräftigen 16-18jährigen
Burschen
sucht sofort. Zu erfragen b. d. Red.

Kirchendor:

Freitag den 8. Mai Singstunde.
Vollständiges Erscheinen notwendig.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 7. Mai. Die Kammer nahm heute vormittag 9 Uhr zunächst die Beratung des Rechnungsbereichs des ständ. Ausschusses vor. — Nach Erledigung des Rechnungsbereichs begann die Generaldebatte zum Gesetzentwurf betr. die Besteuerung der Kunstweinfabrikation. Berichterst. **Stöckmayer:** Es handle sich um den Schutz der einheimischen Weinproduktion gegen die Kunstweinfabrikation durch die Besteuerung der letzteren. Mit dem Weinbau sei eine Masse kleiner Existenzen eng verflochten. Ca. 18 000-20 000 Familien leben von demselben. Der Landwirtschaft, so auch dem Weinbau sei durch die Handelsverträge zu Gunsten des Handels großer Schaden geschehen. Auch bei der Kunstweinfabrikation falle der Nutzen den Weinbauern in die Tasche. Die Einfuhr von Rosinen u. s. w. habe sehr zugenommen. Bei dem großen Zuckergehalt der Rosinen und Korinthener werde der Zucker derselben halb so hoch besteuert wie der einheimische Zucker. Es sollten sämtliche weinbauertreibenden Gauen eine Kollektivbeimasse an den Reichstag in diesem Sinne machen. Hier stehe dem Staat das Recht zu einer besonderen Besteuerung zu, da eine Erhöhung der Eingangszölle nicht möglich sei. Württemberg habe die Pflicht, als zweitgrößtes Weinland gegen die Kunstweinfabrikation vorzugehen. Die Kommission beantrage, in die Behandlung des Entwurfs einzutreten. **Schmid-Bestheim (B.P.)** kommt auf den im Jahr 1892 an die Kammer gerichteten, ähnlichen Antrag zu sprechen, durch den die Weinbauern glauben, daß der Kunstweinfabrikation die Spitze abgebrochen werde. Er ist der Gegenansicht und hält die Strafverfügungen für zu scharf. Wollte man die Verbesserung oder Vermehrung saurer Weine verbieten, so wäre dies ein Schaden der Weinbauern in schlechten Jahren, in welchen sie ihre sauren Weine nicht an die Weinbauern losbekommen würden. Die Fabrikation der Rosinen und Tresterweine sei nicht so umfangreich, es werde nur von ärmeren Leuten solcher fabriziert. Also sei die Konkurrenz dieser Weine nicht so groß gegenüber den Naturweinen. Die Kunstweine treten eben in obstrakten Jahren an die Stelle der Obstweine. Nach allem komme er zu dem Schluss, daß das Gesetz für ihn nicht annehmbar sei.

Wein, sie haben auch guten Geschmack und ziehen das Geste dem Geschmerten vor. Diese Schmieralien erscheinen ja nicht als Kunstweine auf dem Tisch, sondern tauchen im allgemeinen Weinfontun unter und erst am andern Morgen erfahre man, was man getrunken habe. (Heiterkeit). Bei den Erklärungen, die der Vorredner seinen Weingärtnern über den Entwurf gegeben, sei wohl der Hintergrund einer Besteuerung des Hausgetränks am meisten hervorgetreten. Er könnte es sich sonst wirklich nicht denken, wie eine Weingärtnerbevölkerung dagegen sein sollte, daß der Kunstwein besteuert werde. (Sehr richtig). Die event. Geringfügigkeit des finanziellen Erfolgs dieser Besteuerung komme überhaupt nicht in Betracht, es wäre ja die schönste Wirkung des Gesetzes, wenn es gar keinen Ertrag brächte. Der moralische Erfolg sei ausschlaggebend in einer Zeit, wo die Unlauterkeit im Geschäftsleben so stark überhandnehme. Zeigen wir den guten Willen, wenn dann nicht der volle Erfolg eintritt, werden wir wenigstens unschuldig sein. Unbegreiflich sei es ihm, wie man auf den Standpunkt des Vorredners sich stellen könne: wenn nicht voll bist, thun wir lieber gar nichts, sondern lassen fortwähren. Durch das Beispiel Württembergs würden vielleicht auch Hessen und Preußen veranlaßt, dem Kunstwein zu Leibe zu rücken, und dann werde sich endlich auch das Reich seiner Pflicht in diesem Punkte bewußt werden. Die letzten Tage haben erfreulicherweise gezeigt, daß sich im Reichstag eine Mehrheit gegen den geschäftlichen Schwindel finde. Er hoffe, daß dem Schwindel auch auf dem Gebiet des Weinhandels ein Ende gemacht werde. (Da die Rede, unseres Herrn Abgeordneten sämtliche Weingärtner des Bezirks interessiert, so wird solche im Montagblatt wörtlich abgedruckt. Die Red.)

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 8. Mai. Die Bauarbeiten gehen rüstig voran, dagegen haben leider die Eiträge der Sammler nachgelassen und doch fehlen noch verschiedene tausend Mark zur Barzahlung der Baukosten. Der Turmbau an sich kommt auf über 18 000 M zu stehen, wozu noch die Ausgabe an die Gemeinde Fellbach mit 600 M für Steine und 500 M Abfindungssumme für den Waldschatz und Unterhaltung der von der Gemeinde Fellbach anbedingenen Umzäunungen kommen. Etreulicherweise ist dagegen zu berichten, daß von einem weiteren hochherzigen Gönner des Unternehmens kürzlich bare 500 M gestiftet und vom Ausschuss des Schwab. Abvereins einstimmig 1000 M in den Voranschlag des neuen Jahreshaushalts aufgenommen worden sind.

— Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Die hiesigen erschienenen Nr. 4 der unter Mitwirkung der Ausstellungskommission und herborragender Fachleute im Verlag von Stähle und Friedel herausgegebenen „Stuttgarter Ausstellungsberichte“ enthält außer den interessantesten teilsigen Beiträgen eine wohlgeordnete Wiedergabe des Ausstellungsplans, eine Ansicht der großen Maschinenhalle von außen, sowie eine solche des Innenraumes, welche letztere die imposanten Maßverhältnisse dieses 100 m langen und 25 m hohen Baues in einprägsamer Weise veranschaulicht. Außerdem werden die mit vielem Beifall aufgenommenen Reproduktionen photographischer Aufnahmen aus der internationalen Gemäldeausstellung fortgesetzt. Die Wiedergabe des berühmten, ebenso humorvollen, wie groß angelegten Gemäldes von Repin: „Antwort f. ier Koloade auf ein Ultimatum des Sultans“ verleiht dieser Nummer eine besondere Anziehung.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. Nach dem „Hamb. Korresp.“ wird am Samstag die Vorlage betr. die vierten Bataillone im Reichstag erwartet. — Wie man von zuverlässiger Seite erfährt, wird die Abberufung des französischen Botschafters am hiesigen Hofe, Herbette, zum 1. Juni notifiziert. Der Diplomat kehrt von seinem Urlaub am 13. Mai noch einmal hieher zurück, um seine Angelegenheiten zu ordnen und sich zu verabschieden. Ende des Monats verläßt er Berlin und damit den Staatsdienst. Er will seine Mühe mit wissenschaftlichen Arbeiten ausfüllen. — Im auswärtigen Amt eingezogene Nachrichten lauten dahin, daß Gouverneur v. Wismann thatsächlich leidend ist.

— Die Konserverativen und Freikonserverativen brachten im Abgeordnetenhaus den Antrag ein, die Regierung zu ersuchen, beim Bundesrat dahin zu wirken, daß die Bestimmungen über die Bäckereien und Conditoreien nicht in Wirksamkeit treten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Mai. Stadthagen (Soz.) begründet die Interpellation der Sozialdemokraten, betreffend die Verhaftung des Reichstagsmitgliedes Bueb. Staatssekretär Meberding stellt den Sachbestand fest und erklärt, eine Verfassungsverletzung liege nicht vor. Bueb (Soz.) schildert eingehend die Vorgänge bei seiner Verhaftung und erklärt, er werde den Beschwerdeweg einschlagen. Darauf tritt das Haus in die Beratung betr. den Abgabentarif für den Kaiser-Wilhelm-Kanal ein. Nach diesem Entwurf soll die Frist, binnen welcher die Festsetzung des Tarifs für die Abgaben für den Kanal dem Kaiser im Einvernehmen mit dem Bundesrat überlassen bleibt, sich bis zum 30. Sept. 1899 erstrecken. Die erste Beratung wird nach kurzer Debatte erledigt; ein Antrag auf Ueberweisung des Entwurfs an eine Kommission wird nicht gestellt. Die zweite Lesung des Entwurfs wird demnächst im Plenum stattfinden. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Margarinegesetz.

Berlin, 5. Mai. Margarinegesetz, 2. Lesung, § 1 (Zuschrift an Verkaufsstellen, wo Margarine verkauft wird), wird debattelos angenommen. § 2 wird nach der Regierungsvorlage angenommen. § 2 a „Verbot des Zusatzes von Färbemitteln“ wird nach dem Antrag der Kommission angenommen, ebenso § 3 Anzeigepflicht und Verkauf von Margarine. § 4 (Kontrolle der Fabrikanten durch Beamte) sowie § 5 „Anstaltserteilung an Polizeibehörden über das Verfahren bei Herstellung der „Erzeugnisse“ werden nach längerer Beratung in der Kommission angenommen.

Berlin, 7. Mai. Die Abendblätter bezeichnen das Gerücht als grundlos, daß in dem Urlaubsgefuße Wiemanns hervorgehoben sei, daß im Falle der Nichtgenehmigung die Enthebung von seinem Posten erbeten werden müsse.

Desjenigen, an dem das Wiener Volk unbedingt festhalten werde, die kaiserliche Bestätigung nicht erlangt hätte. Wenn er die Wahl annehme, so geschehe dies bloß aus Parteiliebe und aus Freundschaft für Dr. Lueger, dem er, sobald die Zeit dazu gekommen wäre, Platz machen werde.

Neueste Nachrichten.

Budapest, 9. Mai. Amtlicher Saatenstandsbericht von Anfang Mai: Winterweizen mittel — gut mittel, Roggen wohl schwächer, doch durchschnittlich mittel, Wintergerste ziemlich gut, Keps erlitt viel Schaden, Hafer hält gut.

London, 9. Mai. Lord Sandtowne brachte einen Gesetzesentwurf zur Erleichterung der Einberufung der Reservisten ein, wonach jeder Reservist 1 Jahr hindurch nach Verlassen des aktiven Dienstes zum obligatorischen Dienste verpflichtet sei.

Der Zweck des Gesetzes ist: die Einberufung der Reservisten zu erleichtern, wenn durch Entsendung von Truppen im Ausland eine Verstärkung der zurückbleibenden Bataillone notwendig werde.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5.85 p. Met — japanische, etc. in den neuesten Dessins und Farben, schwarze, weiße und farbige Seidenberg-Seide von 60 Pf. bis 18.65 p. Met.

Medigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Bezirks-Krankenhaus-Verwaltung Schorndorf. Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur Errichtung eines Holz- und Geräteschuppens kommen am nächsten Montag den 11. d. Mts., vormittags 11 Uhr auf der Oberamtspflegsanzlei zur Verackordierung.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Grab-, Beton- und Backstein-Gemauer-Arbeit, Dachendeckung, Zimmerarbeit, Flachnerarbeit, Anstricharbeit.

Weiter werden folgende Arbeiten verackordert: a) die Begung eines Fußbodens mit Mosaikplättchen; b) Neue Fenster, Voranschlag; c) Verlängerung der Wasserleitung, Voranschlag; d) Kanbelpflasterung, Voranschlag.

Oberamtspflege. K. O. Schorndorf, den 6. Mai 1896.

Aufforderung!

An die Angehörigen verstorbenen auf hiesigem Kirchhofe beerdigter Personen ergeht hierdurch das dringende Ersuchen, nicht nur die Grabstätten stets in ordentlichem sauberen Zustande zu erhalten, sondern hauptsächlich auch die Wege um die Gräber herum und zwischen denselben so oft als nötig, von Gras, Unkraut u. s. w. zu reinigen.

Stadtpflege. Finckh.

Die Stadtpflege Schorndorf verkauft nächsten Dienstag den 12. d. Mts., abends von 5 Uhr ab auf dem Rathaus den Grasertrag von den Wegen und Gräben.

Finckh, Stadtpfleger.

Esslingen. Augenarzt Dr. med. Drucker hat sich hier niedergelassen. Wohnung: Rossmarkt 13. Sprechstunde: 8 1/2 - 12 1/2 und 1 1/2 - 5 Uhr. Sonn- & Feiertags nur am Vormittag.

Advertisement for Carl Köllerer, Sattler, featuring a large sofa and divans. Text: 'Große Auswahl in fertigen Sopha und Divans bei Carl Köllerer, Sattler.'

Advertisement for Damenconfection, featuring women's clothing and fabrics. Text: 'Damenconfection nur Neuheiten, Damenkleiderstoffe in reichster Auswahl, Tuch & Buckskins, Aussteuerartikel, Emil Rudolph, Schw. Gmünd.'

Schorndorf. Der auf Dienstag den 12. Mai ds. Js. ausgeschriebene Verkauf im „Wilden Mann“ unterbleibt. Vol.-Wachtmeister Pfizenmayer.

Die Rettungsanstalt Oberurbach hält ihre Jahresfeier in üblicher Weise am Tag nach der Himmelfahrt, Freitag den 15. Mai und ladet dazu ihre Freunde und Gönner herzlich ein.

Samstag, 9. Mai, abends 7/8 Uhr Gesangs-Konzert im Gasthof zur Krone. Höfl. ladet zu zahlreichem Besuche ein. Fri. Touret.

Gesang-Verein Weiler. Der Verein begehrt seine Fahnenweihe verbunden mit dem IV. Gaufräufersfest des Mittleren Remsgau-Fräufersverbandes und Preisgesang am Sonntag den 17. Mai im Traubengarten.

Der Festauschuss. Entree 20 Pfennig. Programm: 1. Morgens 6 Uhr Tagwoche. 2. Von 10 Uhr ab Empfang der fremden Gäste. 3. Mittags 1/2 2 Uhr Ausstellung des Festzugs.

Der Festauschuss. Entree 20 Pfennig. Programm: 1. Morgens 6 Uhr Tagwoche. 2. Von 10 Uhr ab Empfang der fremden Gäste. 3. Mittags 1/2 2 Uhr Ausstellung des Festzugs.

Heute Mebelsuppe im Waldhorn.

Bei so sehr günstig eingetretener Witterung empfehle zur Saat: Rein & Rheinhauffamen, Kleefamen, Zahnmais und Saatwicken. Chr. Ziegler.

Wasserglas, zum Aufbewahren von Hühneriern empfehlen billigst die beiden Apotheken.

Mark 45. — feinste die beste, hochamige Näh-Maschine. Fußbetrieb mit Kästen, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlos, aus bestem Material. Fünf Jahre Garantie.

W. Worch am Plerer, Rothenburgerstraße Nr. 9.

Achtung! Nähmaschinen à 45 Mk. werden zu den gleichen Bedingungen wie von Nürnberg geliefert von Fr. Schausler.

Obertürkheim. Flaschnerlehrling. Ein geordneter Junge findet gute Lehrstelle bei A. Wünnenmaier, Flaschner.

Advertisement for EYACH-SPRUDEL mineral water. Text: 'EYACH-SPRUDEL, bestes Tafelwasser, Hauptniederl.: Eug. Heess, Schorndorf.'

Vom Guten das Beste. Arimel's Hygiene-Volksgemitteln, mit Ehrendiplom u. silb. Medaille prämierte. Magen-, Hals- & Husten- Brust-Ponbons.

Oberurbach. 40 Ztr. meist Kleehen verkauft. Christine Bantel. Einen kräftigen 16 - 18jährigen Burschen sucht sofort. Zu erfragen hdb. Red.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsanahme wird ein Rabatt von 5% der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Police kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1% höchstens jedoch auf 20% steigt.

Feinen schnittreifen Limburger- und vollstigen Schweizerkäse empfiehlt Chr. Ziegler.

Alle neuesten erprobten und bewährten Mittel zum gründlichen Reinmachen der Wohnungen, Anstreichen und Wischen der Fußböden, Waschen, Erömen und Bügeln der Gardinen, Möbel-Politur-Pomade, Putzmittel für Metall und Glas, Fensterläden, Küssigen Kitt, Ofenglanz u. s. w. hält stets auf Lager. Friedr. Bühler bei der Kirche.

Geschäfts-Gröffnung und -Empfehlung. Unterzeichnete erlauben sich, einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebene Anzeige zu machen, daß sie sich als Gypser hier niedergelassen haben und empfehlen sich in allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Mühlhäuser und Doll. Wohnung bei Dreher Mühlhäuser.

Advertisement for KINDERWAGEN (children's carriages). Text: 'KINDERWAGEN in schönster Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt M. Gerhab, Sattler.'

Advertisement for Lang & Seiz, featuring various household items. Text: 'Lang & Seiz Königl. Hoflieferanten. Inhaber: F. D. Mäshle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne. Begründet 1842. 9 erste Auszeichnungen. Ausstattungen, Betten, Patent-Bettstoffe, Matragen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wollededen, Tafelzeug, Haushands- und Babewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Herrenwäsche, Strümpfen, für Kinder und Erwachsene. Bettstellen, Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.'

Alle Montag Sprechstunde von 8 bis 6 Uhr in der Krone zu Schorndorf. W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Advertisement for Teinacher Kirschquelle. Text: 'Teinacher Kirschquelle. Wirksamstes Heilmittel b. Katarrhen aller Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien, Magen, Darm, Blase), Influenza, endlich bei Säure- u. Concrementsbildung, Gicht, Gries, Harnsteinen, Rheumatismus. Sehr appetitanregend. Tafel- u. Erfrischungsgetränk. I. Rauges. Depot bei Hrn. Eugen Heess, Conditior in Schorndorf.'

Hypothek-Kapitalien jeder Höhe, auf Stadt- u. Landanwesen, zu mäßigem Zins und unaufkündbar, jederzeit streng verschwiegen zu beziehen durch das Süddeutsche Hypothek- und Baus-Bureau Stuttgart Eberhardstraße 26. NB. Dasselbst gemüthlichen Rat u. Auskunft in allen Gelbangelegen.

PATENTE Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig A. B. Drantz, Civil-Ingenieur Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Es gibt kein angenehmeres billigeres und in seiner Wirkung so vortreffliches Mittel zur Entfernung der Haare als das v. Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach, allein echt bereitete Enthaarungsmittel. Pulverform. In den bekannten Depots.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 % ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch C. Conz, Hypothekengeschäft, Wabblingen.

Einem art erhaltenen Kaminofen hat zu verkaufen Daniel Wessing, Hüllgasse 36. B. Becker in Seelen a. S. fabriziert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen soll. Tabak. 110 Pf. Deutsche S. M.

